

Hochzeit

Wer die Reden Jesu Christi oder seine Offenbarung kennt, der weiß, dass die Wiederkunft Jesu Christi auch als die *Hochzeit des Lammes Gottes* bezeichnet wird.

Besonders eindrücklich ist das Gleichnis von den 10 Jungfrauen, die auf den Bräutigam warten, aber nur 5 von ihnen lassen die Möglichkeit einer Verspätung des Bräutigams zu und haben daher Ersatzöl für ihre Lampen dabei (Matthäus 25,1-13). In der Kirchengeschichte ist oft darüber spekuliert worden, was Jesus mit diesem so wichtigen Öl meinen könnte. Es gibt jedenfalls allerhand Gläubige, die heute zwischen der *Entrückung der Gläubigen* und der *Wiederkunft Jesu Christi* zeitlich unterscheiden, obwohl so etwas nirgends in der Bibel steht. Der Apostel Paulus schrieb sogar an die Thessalonicher einen zweiten Brief, um genau dieser Fehldeutung vorzubeugen. Dabei sagt er ganz klar (2. Thessalonicher 2,1-3):

1. *Aber der Zukunft halben unseres Herrn Jesu Christi
und unserer Versammlung zu ihm bitten wir euch, liebe Brüder,*
2. *Dass ihr euch nicht bald bewegen lasst von eurem Sinn, noch erschrecken
weder durch Geist, noch durch Wort, noch durch Briefe, als von uns gesandt,
dass der Tag Christi vorhanden sei.*
3. *Lasset euch niemand verführen in keinerlei Weise.
Denn er kommt nicht, es sei denn, dass zuvor der Abfall komme,
und geoffenbart werde der Mensch der Sünde und das Kind des Verderbens.*

Wer also vor dem Erscheinen des Antichristus auf die Wiederkunft Jesu Christi hofft, der ist auf diese größte Verführungszeit der Geschichte schlecht vorbereitet und rechnet eventuell auch nicht mehr mit Jesu Wiederkunft, wenn es schließlich so weit ist (Lukas 18,8).

Auch in der Offenbarung Jesu Christi wird das Auftreten des Tiers vor der Hochzeit des Lammes berichtet. Wenn diese Zeit der Trübsal endlich vorbei ist, dann kommt der Herr vom Himmel in Gewalt und Herrlichkeit zurück; alle, die immer noch auf ihn warten, werden ihm in der Luft entgegen gerückt (1. Thessalonicher 4,16-17), denn der Herr wird mit vielen tausend Heiligen (Judas 14) kommen, wenn seine Füße auf den Ölberg bei Jerusalem aufsetzen und sich der Ölberg dann spaltet (Zacharia 14,4). Dieses Ereignis kann auch der Antichristus nicht vorwegnehmen, also spottet er dagegen.

Die Hochzeit des Lammes Gottes wird in der Offenbarung Jesu Christi auch im griechischen oder deutschen Text mit dem hebräischen Wort *Halleluja* eingeleitet (Offenbarung 19,1). Georg Friedrich Händel hat in seinem Messias-Oratorium dieses Wort und diese Szene der siegreichen Wiederkunft Jesu Christi zum Höhepunkt gemacht, welches heute das bekannteste Stück in diesem mehrstündigen Gesamtwerk ist. Es gibt auch Posaunenchöre, die sich schon an einer Aufführung versucht haben.

Der Fahrplan, wie Jesus seine Herrschaft auf dieser Erde antreten wird, wird in der Offenbarung ausführlich im gesamten 19. Kapitel geschildert. Jesus wird den Antichristus und den falschen Propheten beide lebendig in den feurigen Pfuhl verabschieden (Offenbarung 19,20), der so heiß ist, dass die Temperaturstrahlung jenseits von Ultraviolett liegt, so dass es dort ganz finster ist (Matthäus 8,12).

Für die Gläubigen endet ihre Leidenszeit mit der Wiederkunft Jesu Christi. Deshalb warten Christen aller Richtungen seit Jahrhunderten darauf, Irrlehrer sorgen für allerhand Frühstart und Verwirrung. *Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig* (Matthäus 24,13).

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2015Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2015)